

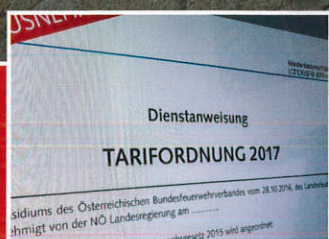


Entscheidung fiel innerhalb weniger Minuten: Hepatitisimpfung

Seite 6

Dienstanweisung 6.2.1.:
Tarifordnung 2017

Seite 23



Zwei Fahrzeuge der Sonderklasse:
Mehr geht nicht

Seite 16





Unimog 1750L runderneuert

FF Großau setzt auf bewährte Technik

In den frühen 50er Jahren beginnt die Erfolgsgeschichte des Unimog. Das Universalmotorgerät vereinte die Vorzüge eines Lkw mit der Geländegängigkeit eines Traktors. Der Alleskönner mauserte sich auch zu einem verlässlichen Einsatzfahrzeug für Feuerwehren auf der ganzen Welt. Auch bei der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehr Großau steht ein Unimog 1750L, welcher kürzlich eine Runderneuerung spendiert bekam.

baut. Der leichte und kompakte Aufbau sorgte für ein hervorragendes Fahrverhalten abseits der befestigten Straßen.

Ersatzbeschaffung?

Nach nunmehr 24 Dienstjahren merkte man dem Aufbau sein Alter schon langsam an. So wurden Stimmen laut,

dass eine Ersatzbeschaffung sinnvoll wäre. Doch das Fahrgestell stand da wie neu, dem unverwüstlichen Unimog merkte man die vielen Dienstjahre kein bisschen an. So entschied sich das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Großau zu einem sogenannten Refurbishment. Man wollte das Fahrgestell ▶

Text und Fotos: Daniel Wirth

Die Geschichte

Der Unimog der Freiwilligen Feuerwehr Großau wurde im Jahr 1991 angeschafft. Den feuerwehrtechnischen Aufbau lieferte die österreichische Firma Marte. Das Aufbaukonzept war durchdacht und simpel. Man wollte ein Löschfahrzeug, welches auch als Ergänzungsfahrzeug bei Menschenrettungen eingesetzt werden konnte. So wurde ein Tanklöschfahrzeug mit 1000 Liter Wassertank, Seilwinde und hydraulischem Rettungssatz aufge-



Auch ein Aufsatz zur schnellen Schaummittelerzeugung gehören zur neuen Beladung des rund um erneuerten Tanklöschfahrzeuges.

UNIMOG 1750L



FAHRZEUGDATEN TLFA 2000 - FF GROSSAU

Type:	Mercedes Benz UNIMOG 1750L 4x4
Aufbau:	B. Nusser, 9560 Feldkirchen
Länge:	6610mm
Breite:	2485mm
Höhe:	2850mm
Radstand:	3600 mm
Höchst zulässige Gesamtmasse:	12.000kg
Löschwassertank	2.000l
Einbaupumpe:	1.600l/min
Mannschaftsstärke:	1:6
Ausstattung:	Hochdruckschnellangriffseinrichtung, Schaumschnellangriff, 13kVA Stromerzeuger, Lichtmast 8xLED, 3 Atemschutzgeräte in Geräteraum 2, 1 Tauchpumpe, 1 Notrettungsset, 4 Steckleitern, Werkzeug, 5to Seilwinde.

erhalten und den Aufbau an die heutigen Herausforderungen anpassen.

Projekt Unimog NEU

So wurde im Frühjahr 2015 das Projekt Unimog NEU gestartet. Die Suche nach einem geeigneten Fahrzeugbauer führte die Projektgruppe schließlich nach Kärnten zu der Firma Nusser. Die Feuerwehrfahrzeugmanufaktur bot die beste Lösung für den Alleskönner an. Gemeinsam mit dem Aufbauhersteller begann man nun das Gesamtkonzept für den Umbau zu besprechen. Ziemlich schnell ▶



Ein klares, robustes und übersichtliches Cockpit-Design zeichnen den Unimog 1750L aus.



Ein neuer, sauber ausgeführter Aluminiumaufbau ersetzt den bisherigen Stahlaufbau.



Die drei Atemschutzgeräte, die zur Pflichtausrüstung des TLF zählen, sind im Geräteraum 2 untergebracht.



Ausreichend Platz und freie Durchsicht bietet die Doppelkabine, auch für die Mannschaft.



Im Zuge des Refurbishing des „alten“ Fahrzeuges wurde auch die Umfeldbeleuchtung sowie der Flutlichtmast auf LED-Leuchtmittel umgestellt.

UNIMOG

1750L



Ob auf trockenem Asphalt...



... oder auf unbefestigtem Untergrund,...



... mit diesem geländegängigen Fahrgestell ist nahezu jeder Einsatzort erreichbar.

war klar, dass der Aufbau komplett ersetzt werden muss. Dadurch eröffnete sich die Chance, einen 2000 Liter Wassertank einzubauen. Die alte Feuerlöschkreiselpumpe und die Hochdruckhaspel wurden einem umfangreichen Service unterzogen und im neuen Aluminiumaufbau integriert. Zusätzlich wurde ein weiterer C-Ausgang, an dem ein 30 Meter langer Schlauch mit einem Schaum-schnellangriffsrohr angekuppelt ist, eingebaut. Aus Platzgründen in der Mannschaftskabine behielt man das Konzept mit den im Geräteraum verstaute Atemschutzgeräten bei. Der Atemschutztrupp rüstet sich, wie zuvor auch schon, erst an der Einsatzstelle mit den Pressluftatmern aus.

Das Beleuchtungskonzept

Die Umfeldbeleuchtung, Geräte-raumbeleuchtung und der pneu-matische Lichtmast sind mit LED-Scheinwerfern ausgerüstet und gewährleisten auch in der Nacht ein sicheres Arbeiten. Zusätzlich können mit dem 13 kVA Stromer-zeuger auch LED-Fluter betrieben werden. Die LED-Sondersignalan-lage kommt von der Firma Eurosi-gnal Tritec. Natürlich ist das neue Tanklöschfahrzeug das erstaus-rückende Fahrzeug bei Brandein-sätzen. Doch auch für technische

Hilfeleistungen ist man gerüstet. Hier ergänzt der Unimog das Löschfahr-zeug mit Bergeausrüstung auf einem Mercedes Atego Fahrgestell. Das hyd-raulische Rettungsgerät wurde nicht in das neue Fahrzeug übernommen. Insbesondere kommen als Ergän-zung zum LFB die moderne Lichtan-lage, die Seilwinde und das neue Not-rettungsset zum Einsatz. ▶



Fazit

Die Idee das Fahrgestell zu erhalten und nur den Aufbau zu erneuern, hätte nicht besser gelingen können. Der Unimog

bleibt nun als modernes, schlagkräftiges und geländetaugliches Tanklöschfahrzeug der Bevölkerung zur Verfügung.

Nach der Rundumerneuerung wird der Unimog noch viele weitere Jahre im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Großsau bleiben. ■



Eine rein mechanische Bedienung der Einbaupumpe ist mit einem CAN-Bus freien Fahrgestell möglich.



Im Geräteraum 1 ist ein neuer 14 kVA Stromerzeuger untergebracht.



Der LED-Lichtmast wird mit der Bordspannung des Fahrzeuges betrieben.



Die Atemluftreserveflaschen befinden sich auf einem Geräteauszug, auch im Geräteraum 2.



Ein Cockpit mit freier Rundumsicht für den Einsatzfahrer ist ein Muß für Geländefahrzeuge.

